



**Evangelischer**

# Gemeindebote

**Kirchheim** November 2006

**Inhalt:**

Schwerpunkt	3
Vorschau	5
aus den Gemeinden	9
Kirchenbücher	10
Kalender	11



**Friedensdekade**

## **Pfarramt Blumhardtgemeinde**

Sekretärin Christiane Kaltschmitt  
 Oberdorfstr. 1  
 Öffnungszeiten: Di. – Fr. 8.30 – 12.30 Uhr  
 Tel.: (06221) 71 22 48; fax: 71 62 90  
 Pastorin Christiane Drape-Müller  
 ePost: blumhardt@ekihd.de  
 Internet: http://blumhardt.ekihd.de  
 Kontonummer: 10002761 (BLZ 672 901 00)

## **Pfarramt Wicherngemeinde**

Sekretärin Ingrid Schaaf  
 Oppelner Str. 2  
 Öffnungszeiten: Di. – Fr. 9.00 – 12.00 Uhr  
 Tel.: (06221) 78 53 00; fax: 71 43 888  
 Pfarrer Dr. Vincenzo Petracca  
 Sprechstunde: Do. 18.00 – 19.00 Uhr  
 ePost: wichern@arche-heidelberg.de  
 Internet: www.arche-heidelberg.de  
 Kontonummer: 10002753 (BLZ 672 901 00)

## **Diakonin**

Andrea Herzog  
 Oppelner Str. 2  
 Tel.: (06221) 78 58 53; fax: 71 43 888  
 ePost: herzog@arche-heidelberg.de

## **Ökumenische Nachbarschaftshilfe**

Leiterin M. Grädler  
 Albert-Fritz-Str. 35  
 Tel.: (06221) 78 62 97 AB  
 Sprechstunde: Mi. 10.00 - 11.30 Uhr

## **Kindergärten**

Kindergarten ARCHE	Kindergarten BLUMHARDT
Leiterin B. Krieg	Leiterin M. Schmitt-Böhm
Glatzer Str. 31	Hegenichstr. 22
Tel.: (06221) 78 13 16	Tel.: (06221) 78 58 06

## **Nr. 1311 (November 2006)**

Gemeindebote der ev. Gemeinden in Kirchheim.  
 Erscheinen: 11 Ausgaben pro Jahr (incl. 2 Sonderausgaben)  
 Der Gemeindebote ist im Abonnement zum Preis von 6,- € Jahresgebühr (incl. Lieferung innerhalb Kirchheims) zu beziehen. Er ist kostenlos unter den Internet-Adressen sowie in diversen Auslagen erhältlich.

### **Schriftleitung / Gestaltung**

C. Solberg, T. Kress, M. Schlörholz

### **V.i.S.d.P.**

Pfr. Dr. Petracca, Pastorin Drape-Müller

### **Titelbild:**

### **Druck**

Integra Print Service, Walldorf  
 Verein für Integration und Beschäftigung

### **Der nächste Gemeindebote**

erscheint am 1. Dezember 2006  
 Redaktionsschluss ist am 22. November 2006

## **angedacht**

Irgendwie ist in diesem Jahr die Zeit nach den Sommerferien zu kurz. Was will man nicht alles hineinpacken in die Zeit zwischen Sommerferien und Adventszeit.

Da schrecken schon die ersten Weihnachtsartikel in den Supermärkten auf. Was will man nicht noch alles machen in dieser Zeit. Irgendwie ist der Herbst zu kurz. Und viele Menschen leiden unter dieser Schnelllebigkeit, fühlen sich gehetzt und gedrängt. Es wird alles zuviel: da sind verpflichtende Termine, die belastende Arbeit, das eigentlich entspannende Hobby, die Familie, die Freunde, alles braucht Zeit und Aufmerksamkeit. Irgendwie will man ja auch alles unter einen Hut bringen, richtig machen und doch, wo bleibe ich in all dem, mag sich so mache und mancher fragen. In dieser Zeit, die viel zu kurz zu sein scheint, wünsche ich allen gestressten, überarbeiteten, allen unter-einen-Hut-kriegen-woller eins: Gelassenheit.

Ein Gebet mit der Bitte um Gelassenheit von Pierre Stutz:

*Gott, du Quelle aller Gelassenheit, berühre mich vertrauensvoll.*

*Damit ich jeden Tag all das loslassen kann, was mein Leben ausmacht, das Gelungene dankbar loslassen, in dich hineinlegen, weil du der Ursprung alles Guten bist.*

*Das Bruchstückhafte loslassen, dir anvertrauen, damit du es verwandeln, vollenden kannst.*

*Gelassener möchte ich werden, Gott, um mir die Brachzeit zu gönnen, wo ich mich erholen kann, innerlich neue Kräfte sammeln kann, um Neues in mir sprießen zu lassen.*

*Gott, gelassener möchte ich werden, aus tiefem Herzen lachen können, auch über mich selbst, wie du mich zur Lebensfreude anstiftest.*

*Gott, gelassener möchte ich werden, mich bemühen, mich nicht zu sehr zu bemühen, vertrauend auf meine Spontaneität, meine Lebenskraft, die du in mir angelegt hast.*

*Gelassener möchte ich werden, Gott, jeden Tag aus der tiefen Geborgenheit heraus gestalten, die du mir jeden Tag schenken möchtest.*

In diesem Monat ein kurzes „angedacht“ – es ist noch soviel zu tun... ☺

Ihre Gemeindediakonin Andrea Herzog

## ■ Frauenfrühstück und Friedensdekade

### Ökumenische Friedensdekade

Die Ökumenische Friedensdekade findet jedes Jahr in den zehn Tagen vor dem Buß- und Bettag statt. Da sie zehn Tage umfasst, trägt sie den Namen "Dekade".

Geboren wurde die Idee zur Ökumenischen Friedensdekade (anfangs "Friedenswoche" genannt) in den Niederlanden. Dort hatte der "Interkirchliche Friedensrat" die Friedenswoche eingeführt, um das Engagement der Kirchenmitglieder für Friedensfragen zu stärken und die Politik diesbezüglich zu unterstützen. In der Vollversammlung des EYCE (Ökumenischer Jugendrat in Europa) wurde 1979 die Anregung allen Mitgliedern nahe gelegt.

In West- und Ostdeutschland wurde die Idee gleichzeitig im Jahre 1980 aufgenommen. Die Erfahrungen zeigen, dass die Kirchen und Gruppen in und außerhalb der Kirchen konstruktiv zusammenarbeiten und dass sie dies in ökumenischem Geiste tun. Die Friedensdekaden haben die Koinonia (Gemeinschaft) der Kirchen gefördert, den Zusammenhalt der Christinnen und Christen in Ost- und Westdeutschland verstärkt und das Friedensthema in ökumenischer Breite zu einem Schwerpunkt im Kirchenjahr gemacht. Ideen und Beispiele zu den Themen Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung sind schon frühzeitig im Rahmen der Friedensdekade verbreitet worden und haben zur Entwicklung nachhaltiger Umweltpolitik und der Verantwortung für die Schöpfung beigetragen. Ein spezieller Erfolg der Friedenswochen bzw. -Dekaden ist die Vertiefung christlichen Friedenszeugnisses und die Willensbildung in den Kirchen und Gemeinden.

### Frauenfrühstück in Kirchheim

Als im Februar 2000 das erste Kirchheimer Frauenfrühstück stattfand, ahnte niemand, dass sich daraus eine „neue“ Tradition entwickeln würde. Das erste Frauenfrühstück sollte im Rahmen der damaligen Kirchheimer Woche ein spezielles Angebot für Frauen sein. „Wir laden Sie ein zu einem Frühstück ohne Stress, mit Zeit zur Unterhaltung und zu einem kleinen Vortrag“, so war damals auf dem Einladungsflyer zu lesen. Auch wenn die Besucherzahlen im Badischen Hof klein und fein waren, so war doch klar: Das Konzept passt: Ein Angebot speziell für Frauen am Samstagmorgen, ungezwungen, stressfrei, ein Referat, ein Gedankenanstoß, Themen, die interessieren und bei denen Fragen des Glaubens diskutiert werden können. So fanden dann in den folgenden Jahren sehr interessante und spannende Frauenfrühstücke statt: z.B. refe-

rierte Frau Bollwig vom Diakonischen Werk in Heidelberg mehrfach in lebhafter Form zum Thema Pubertät. Spannend war, dass dabei nicht nur aktuell betroffene Mütter kamen, sondern u.a. auch Großmütter, die für ihre Enkel hörten oder auch einfach am Thema interessierte Frauen.

Referate zu wichtigen Lebensthemen und Zeit zum Gespräch mit den Referentinnen und den „Fachfrauen“ am Tisch gehören zum Kernpunkt der Frauenfrühstücke.

Neben den thematischen Gesprächen soll das Frauenfrühstück auch die Möglichkeit bieten, am liebevoll vorbereiteten Frühstücksbuffet, mit anderen Frauen neu in Kontakt zu kommen, oder Altbekannte zu treffen, einander locker und ungezwungen zu begegnen.

Im letzten Jahr konnten wir, die inzwischen verstorbene Hilde Domin gewinnen. Ihr Vortrag lockte nicht nur Frauen aus Kirchheim.

Zuweilen wird das Frauenfrühstück zur gänzlich offenen Gemeindeveranstaltung, zu der auch Männer kommen. Grundsätzlich laden wir ökumenisch dazu ein!

Eine bunte Palette an Themen wurden in den vergangenen Jahren geboten: wie z.B. „Frauen laufen - glauben anders!“. Dieses Frauenfrühstück war zwar nicht so gut besucht. Aber es waren drei sehr engagierte Kirchheimer Referentinnen da, die ihre Zuhörerinnen begeisterten und motivierten.

Das Frauenfrühstück ist so immer wieder neu, immer wieder spannend, immer wieder Glaubensstärkend, immer wieder ähnlich und doch anders.

Andrea Herzog

### Salomea Genin in Kirchheim ■

Am 11. November haben wir die Biografin Salomea Genin zu Gast, die ihre Wurzeln in Lemberg und Berlin hat

Sie wurde 1932 als Kind armer polnisch-russischer Juden in Berlin geboren – in eine schwierige familiäre Situation hinein: „Ich wäre die neunte Abtreibung meiner Mutter geworden, wenn sie nicht beschlossen hätte, mich doch zur Welt zu bringen, um zu versuchen, ihre Ehe zu retten. Nun, das klappte nicht“. Die Bedrohung im nationalsozialistischen Berlin wurde bald unerträglich: Im Mai 1939 flüchtete Salomea Genin mit ihrer Familie nach Australien.

In Melbourne wurde sie 1944 eine glühende Jungkommunistin und trat 1949 der Kommunistischen Partei bei, als diese gerade verboten

werden sollte. 1951 war sie Mitglied der australischen Delegation zu den Weltjugendfestspielen in Ostberlin und von der DDR begeistert. 1954 kehrte sie nach Berlin zurück – zunächst nach Westberlin. Von dort versuchte sie, in die DDR überzusiedeln. Sie wollte mithelfen, in der DDR ein besseres, antifaschistisches Deutschland aufzubauen. Aber die DDR ließ sie nicht hinein.

So lebte sie einige Jahre in Westberlin und zeitweise in England, bevor sie 1963 endlich in die geliebte DDR nach Ostberlin übersiedeln durfte – nachdem sie sich zuvor vom Ministerium für Staatssicherheit hatte anwerben lassen. Sie wurde Mitglied der SED. Zwanzig Jahre später erkannte sie, dass sie mitgeholfen hatte, einen Polizeistaat zu schaffen! Sie fühlte sich zutiefst schuldig und war selbstmordgefährdet.

1985 fand sie Hilfe durch Psychotherapie und schrieb ein Buch über ihre Familie: "Scheindl und Salomea" (Fischer-Taschenbuch, vergriffen, aber bei uns noch zu haben). Erst im Mai 1989 fand sie den Mut, aus der SED auszutreten und wurde Mitglied des Neuen Forum. Und, sie hörte auf, „Atheistin zu sein“, wie sie es einmal formulierte.

Über diesen erschütternden Lebensweg berichtet Salomea Genin – spannend, offen, mutig. Sie macht Mut zur Wahrhaftigkeit, zum Eintreten für Frieden und Gerechtigkeit, zum Eintreten für das Leben.

Klaus Heide

## ■ ...und raus bist Du!

Nicht zufällig findet dieses Frauenfrühstück im November statt, wenn im Bereich der Evangelischen Kirche in Deutschland die „Ökumenische Friedensdekade“ begangen wird. In den einzelnen Gemeinden – so auch in Kirchheim – gibt es Jahre, in denen bewusst ein Programm dazu veranstaltet wird und Jahre geringer Aktivität. Immer aber bedenken wir die Friedensfragen besonders in der Zeit um Volkstrauertag und Buß- und Betttag.

Dieses Motto beschreibt die Angst vieler Menschen in Deutschland und weltweit.

Dazu fallen uns genug Situationen ein, in denen Menschen einen sehr realen Grund für ihre Angst haben. Da sind alltägliche Bedrohungen, wie die durch Arbeitslosigkeit; und da sind kompliziert verstrickte, festgefahrene, hochgefährliche Konflikte oder gar Kriege. Mit der Angst umzugehen heißt, konkrete, mutige Schritte zu tun oder solidarisch zu handeln, um einem Frieden näher zu kommen.

Andererseits sehen wir immer wieder, Angst wird zur Ursache von Ausgrenzung, Gewalttätigkeit oder eben von Krieg. Auch in diesem Zu-

sammenhang bringt Salomea Genin uns eine besondere Botschaft aus ihrem Leben mit – Die nie verkrafteten Ängste des kleinen Kindes in einer kaputten Familie und einer entartenden Gesellschaft bewirken noch im Erwachsenenalter fatale Fehlentscheidungen mit Auswirkungen auf andere Menschen. Erkenntnisse, die solche Knoten lösen, können ein wichtiger persönlicher Schritt zum Frieden für eine ganze Zahl von Menschen sein.



Ob uns dazu unsere rechtsradikalen Jugendlichen oder das Zusammenwachsen verschiedener Kulturen und Religionen in Deutschland oder noch Anderes einfällt – unser eigenes Nachdenken und Reden ist dafür mit von Bedeutung.

Christiane Drape-Müller

## Gebet zur Friedensdekade

Herr unser Gott,  
der du uns und alle Menschen deinen Frieden erleben lassen willst,  
gib allen Menschen im Nahen Osten die Kraft und den Mut, neue Wege zu gehen, Wege des Friedens.  
Gott, stärke die, die sich um Frieden und Gerechtigkeit für alle mühen,  
stärke in allen Ländern des Nahen Ostens diejenigen, die Grenzen überschreiten und Zeichen gegen den Hass setzen,  
stärke alle, die sich der Logik von Stärke und Gewalt widersetzen,  
sei bei denen, die unter Gewalt leiden, weil sie sich weigern, die Waffe gegen andere zu erheben.  
Gott wir rufen zu Dir, rufen nach Deiner Hilfe, auf dass Menschen in Treue zu Dir aufeinander zu gehen und Gerechtigkeit walten lassen.

Pfarrer Andreas Maurer



## ■ Jubiläums-Rock-Night - Oldie Disco im Bürgerzentrum

**Freitag 3. November, 20.00 Uhr, Bürgerzentrum**

Unsere Jugendlichen träumen schon seit Jahren von einem neuen Fußball-Kicker (und wahrscheinlich auch so manche Besucher der Oldie-Disco). Den uralten Kicker haben wir zwar immer wieder gerichtet, aber das hält inzwischen gerade mal zwei Wochen. Kurzum, die Jugendlichen sind sich einig: Wir brauchen dringend einen neuen!!! Doch woher nehmen, denn ein guter und massiver kostet etwa 700 Euro?

Da kam uns der Stadtteilverein zu Hilfe. Er feiert sein 50. Gründungsjahr. Dazu wird es im großen Saal des Bürgerzentrums eine Jubiläums-Rock-Night geben – und der Verkaufsgewinn der Getränke wird für unseren Kicker sein!

Was wird bei dieser Jubiläums-Rock-Night geboten? Hochklassiges! Mit „Harald Krüger & Low Budget“ betritt eine der aufregendsten Rock'n'Roll-Bands unseres Landes die Bühne des Bürgerzentrums. Fünfziger Jahre pur, d.h. Bill Haley, Eddie Cochran & Elvis werden zu neuem Leben erweckt. Zu hören gibt es alles, was die Fünfziger zu bieten hatten, ob Schnulzen, Doo-Wop, Boogie oder Rockabilly; Little Richard, The Everly Brothers, Jerry Lee Lewes, Gene Vincent oder Buddy Holly. Dazu wird – wie immer - DJ Pfarrer in den Pausen Musik auflegen. Das Oldie Disco Team der Arche wird für Getränke und das leibliche Wohl sorgen.

Die verbilligten (da vom „Kirchheimer Wind“ gesponserten) Jubiläumskarten gibt es im Vorverkauf für 5 Euro im Pfarrbüro (Abendkasse: 6,- Euro). Kommen Sie doch zahlreich und helfen Sie, dass die Jugend endlich einen neuen Kicker bekommt!

DJ Pfarrer und das Oldie-Disco-Team

P.S.: Spenden für den Kicker sind natürlich herzlich willkommen, die Jugend dankt ☺

## ■ Frauensonntag

**Sonntag, 5. November, 10.00 Uhr, Arche**

„Aus Freude geschrieben“ ist der Brief des Paulus, der uns die gute Nachricht am Frauensonntag verkündigen soll (1. Thessalonicher 1, 2-10). Frauen bereiten den Gottesdienst vor – natürlich auch für Männer, für die ganze Gemeinde. Freude – Tiefe – Verbundenheit mit Gott – wir auf

dem Weg, die Freude trotz Allem zu finden – wir feiern Gottesdienst!

Team aus Frauen  
der Blumhardt- und der Wicherngemeinde

## ■ Kirchheimer Klön-Café

**Donnerstag, 9. November, 9.00 Uhr, Arche**

Ein nettes ungezwungenes Frühstück (3,- €) mit anderen Eltern? Kein Ding der Unmöglichkeit! Hier wird mal nicht gebastelt oder gesungen, kein Spielkreis gebildet, sondern bei einer Tasse Kaffee über die wichtigen und unwichtigen Dingen des Lebens diskutiert und trotzdem ist an die kleinen gedacht: eine große Spielecke ist vorhanden.

Offener Treffpunkt ist in der Oppelner Straße in der Arche jeweils von 9.00 bis 11.00 Uhr

Blumhardtgemeinde      Wicherngemeinde

## *Frauenfrühstück*

Schmerzen der Kindheit  
Bewältigung in der Lebensmitte

## Salomea Genin

eigene Verfehlung und Friede mit  
dem eigenen Lebensweg



eine jüdischen Autorin  
aus Lemberg und Berlin

**Samstag, 11. November, HMH**

10 Uhr Frühstück, Begegnung, Referat  
Auch Männer sind herzlich willkommen

## ■ Nachteulengottesdienst zu Dietrich Bonhoeffer

**Sonntag, 12. November, 19.00 Uhr, Arche**

Dietrich Bonhoeffer war einer der bedeutendsten Theologen des 20. Jahrhunderts und ein Widerstandskämpfer gegen Hitler. Er feiert dieses Jahr seinen 100. Geburtstag. So liegt es nahe, nach den Nachteulen zu Sophie Scholl und Martin Lu-

ther die Reihe „Religiöse Gestalten“ mit Dietrich Bonhoeffer zu beenden.

## „Von guten Mächten wunderbar geborgen“

In diesemachteulengottesdienst werden wir Originaltexte von Bonhoeffer hören, die von Matthias Kirchgäßner rezitiert werden.

In der NS-Haft gaben ihm Lieder Kraft und Mut. Aus seinen Gefängnisbriefen haben wir seine Lieblingslieder ermittelt, Petra Holz und Patricia Schmid werden sie vortragen. Selbstredend fehlt nicht das berühmte Kirchenlied, das Bonhoeffer selbst im Gefängnis geschrieben hat und seine Gefühlslage zwischen Angst und Gottvertrauen sehr gut spiegelt: „Von guten Mächten wunderbar geborgen“.

Wer einen meditativen Gottesdienst im November erleben möchte, Bonhoeffer mag oder einfach neugierig ist, ist herzlich eingeladen! Im Anschluß gibt es einem Sekttempfang.

Dasachteulenteam

## ■ Ökumenisches Gebet

**Dienstag, 14. November, 17.45 Uhr, Arche**

Wir feiern das Ökumenische Gebet jeden 2. Dienstag im Monat in der Taizé-Kapelle der Arche. Auch die Uhrzeit hat sich geändert, jeweils von 17.45 bis 18.30 Uhr.

Gemeinsam wollen wir füreinander beten und uns mitteilen, was es gerade für Aufbrüche (oder auch Misserfolge) in der ökumenischen Gemeindearbeit gibt.

Pfr. Petracca, 785300

## ■ Frauenkreis mit Filmclub: Das Lied der Bernadette

**Donnerstag, 16. November, 19.30 Uhr, HMH**

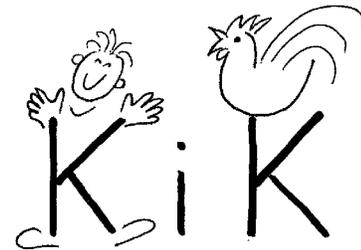
Als er im Juni 1940 auf der Flucht vor den deutschen Truppen in Lourdes Unterschlupf gefunden hatte, gelobte der deutsch-jüdische Schriftsteller Franz Werfel im Falle seiner Errettung „die wundersame Geschichte des Mädchens Bernadette Soubrius und die wundersamen Tatsachen der Heilungen von Lourdes“ zu besingen. Seinen Roman schrieb er im amerikanischen Exil in Los Angeles und im folgenden Jahr 1941 konnte sein Buch in Stockholm erscheinen. Wie stark der Eindruck dieses Buches war, zeigt die Tatsache, dass der Roman bereits 1943 mit der jungen Jennifer Jones in der Hauptrolle verfilmt wurde.

Im Mittelpunkt des Romans steht im Grunde gar nicht Bernadette, obgleich er deren Lebensweg von ihren frühen Visionen bis zu ihrem Tode erzählt, sondern die „provokierende Unbegreiflichkeit des Wunders“, das sich 1858 in Lourdes ereignete und 1925 durch die Heiligsprechung Bernadettes von Rom beglaubigt wurde.

Natürlich ist es eine spannende Frage, ob man sich in einer evangelischen Gemeinde überhaupt mit einem Wunder und einer „Heiligen“ befassen sollte, ob uns das denn etwas angeht. Wie gesagt, auch Werfel war kein Katholik. Ihm ging es auch gar nicht um die Erzählung einer Heiligenlegende oder um ein Bekenntnis für eine Heilige im Sinne der katholischen Kirche. Werfel ging es vielmehr um das schwierige Verhältnis von Erkenntnis, Wissen und Glauben, wenn – wie in diesem Fall – die Vernunft vor der „Ungeheuerlichkeit des Wunders“ kapitulieren muss, aber auch darum zu zeigen, wie Zeugnisse eines derart unbedingten Glaubens der Gefahr der Verfälschung durch ihre Umwelt unterliegen.

Bernadette hatte ja nie zum Ziel, eine „Heilige“ zu werden; sondern sie unterwarf sich allein und unbedingt dem Gebot der Liebe, das nicht im eigenen Tun, sondern im „Geschehenlassen“ begründet liegt. In einer Gegenwart, die „vom kollektiven Wahnsinn blutig geschlagen“ wurde, wollte Werfel in ihrer Geschichte den „göttlichen Sinn des Universums“ verteidigen.

Udo Wennemuth



KINDER IN DER KIRCHE ■

**Sonntag, 19. November, 9.45 Uhr, Arche**

Dieses Mal treffen sich die großen und die kleinen Kinder in der Arche. Angesprochen sind Kinder im Alter von 3 bis 12 Jahren. Beginn ist wie gewohnt um 9.45 Uhr, Ende wird gegen 11.30 Uhr sein. Auch diesmal haben wir ein spannendes Thema ausgesucht. Es wird wieder eine extra Kleingruppe für 5. und 6. Klässler geben.

Wir freuen uns mit Kindern, in entsprechenden Kleingruppen Gottesdienst zu feiern, zu spielen, zu basteln, zu reden, zu beten und zu singen.

Wir freuen uns auf Euch!

Andrea Herzog und KiK-Team

## ■ Theater Blumhardt: Glückliche Zeiten

**17. und 18. November, 19.30 Uhr, HMH**

Ein Familientreffen anlässlich einer Dinner-Party zu Lauras Geburtstag. Wir begegnen der Familie Stratton in einem etwas sonderbaren Lokal. Drei Tische, in der Mitte die Gegenwart, rechts und

links die Vergangenheit bzw. die Zukunft. Wir erhalten zu verschiedenen Zeiten Einblick in das "glückliche" Familienleben, was sich als äußerst komisch bis dramatisch erweist. Alle Höhen und Tiefen, Erfolge wie Enttäuschungen werden dem Zuschauer direkt, im Rückblick oder vorausschauend präsentiert, und aus den Bruchstücken fügen sich nicht wenige überraschende Momente zu einer Familiensaga, die es in sich hat. - Ein gelungener Abend, der einigen familiären Sprengstoff birgt!

Herzliche Einladung!

Katja Windisch

## ■ **Nachtreffen: ökumenischen Kinderrallye**

**Donnerstag, 23. November, 20.00 Uhr, HMH**

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die bei der ökumenischen Rallye mitgeholfen haben, treffen sich zu einem Nachgespräch. Dabei wollen wir uns über die Rallye austauschen, reflektieren und miteinander ins Gespräch kommen. Das Feiern soll dabei jedoch im Vordergrund stehen.

Andrea Herzog

## ■ **Mozarts Krönungsmesse**

**Samstag, 25. November, 18.00 Uhr, Petruskirche**

Im Mozartjahr bringt auch der Gemeindechor der Blumhardtgemeinde ein Werk des genialen Musikers zur Aufführung. Am Samstag, den 25. November um 18.00 Uhr erklingt in der Petruskirche die Messe in C-Dur KV 317, die so genannte „Krönungsmesse“. Dieses Konzert ist eine weitere Kooperation mit dem Kirchheimer Kammerorchester und der Markuskantorei Südstadt.

Wolfgang Amadeus Mozart schrieb seine C-Dur Messe kurz nach seinem Dienstantritt als Hoforganist in Salzburg im Jahre 1779. Man vermutet, dass sie dort an den Osterfeiertagen zum ersten Mal erklang. Der Name „Krönungsmesse“ entstand vermutlich im Zusammenhang mit einer Aufführung der Messe zu den Krönungsfeierlichkeiten von Leopold II. oder dessen Nachfolger Franz II.

In unserem Festkonzert wird neben der Messe auch Mozarts berühmte g-Moll-Symphonie KV 550 erklingen. Die Vokalsolisten sind: Bettina Horsch (Sopran), Viola Kremzow (Alt), Johannes Nohl (Tenor) und Karl Kraus (Bass).

Die Leitung haben Karl Kraus und Michael Goos.

## ■ **"Lieder aus dem Süden" Herbstkonzert der Songgruppe Arche**

**Samstag, 25. November, 20.00 Uhr, Arche**

Die Songgruppe Arche der Wicherngemeinde stellt ihr diesjähriges Herbstkonzert unter das Motto: "Lieder aus dem Süden". Gespielt und gesungen werden Melodien und Lieder aus Südeuropa und Israel begleitet von verschiedenen Instrumenten, wie Bouzouki, Mandoline, Gitarren, Geige und Akkordeon. Als Überraschung erwarten wir einen musikalischen Gast.

Der Eintritt ist selbstverständlich frei, die Songgruppe bittet um eine Spende für eine soziale Einrichtung.

Peter Frauenfeld

## ■ **450 Jahre Reformation in Baden und der Kurpfalz**

**Donnerstag, 30. November, 20.00 Uhr, HMH**

In vielen Gemeinden unserer badischen Landeskirche wird in diesen Monaten der Einführung der Reformation in Baden und Kurpfalz vor 450 Jahren gedacht. Nahezu zeitgleich haben Kurfürst Ottheinrich und Markgraf Karl II. Baden 1556 für ihre Territorien identische Kirchenordnungen erlassen, um der neuen Kirche Gestalt und verlässliche Grundlagen und Strukturen zu geben.

In Festveranstaltungen, Vorträgen und Ausstellungen wurde und wird dieses Ereignis für unsere Gegenwart erschlossen und veranschaulicht. Hat die Reformation vor 450 Jahren überhaupt noch eine Bedeutung für die Menschen des 21. Jahrhunderts? Was können die Entscheidungen des 16. Jahrhunderts uns heute noch sagen? Mit dem Motto „Erinnern und Erneuern“ hat die Landeskirche Bezug auf die Ereignisse genommen. Damit soll ausgedrückt werden, dass nur in der Erinnerung an Gewesenes und Gewordenes unsere Kirche heute erneuert und gestaltet werden kann, dass wir Christen in „Traditionszusammenhängen“ stehen, die wir uns bewusst machen müssen, um das kirchliche Leben in unseren Gemeinden auf eine feste und Zukunft weisende Basis stellen zu können.

Dem notwendigen Akt der Erinnerung wollen wir uns in Heidelberg am 30. November 2006 stellen, wenn Prof. Dr. Armin Köhnle (Autor einer jüngst erschienenen „Kleinen Geschichte der Kurpfalz“) uns in seinem Vortrag die Ereignisse in Baden, insbesondere aber in der Kurpfalz und in Heidelberg nahe bringen und verständlich machen will. Der Vortrag ist für Gemeinden konzipiert. Mit Hilfe von Bildern können Orte und Akteure der Reformation anschaulich vorgeführt werden. Auch die oben angeschnittenen Fragen nach der Bedeutung der Reformation heute werden nicht vernachlässigt.

Sie alle sind herzlich eingeladen!

## ■ Adventkränze binden - Frauenabend

**Donnerstag, 30. November, 20.00 Uhr, Arche**

An diesem Abend wollen wir uns ganz praktisch auf die Adventszeit einstimmen, in dem jede sich einen eigenen Adventskranz bindet. Bringt bitte dazu mit: Gartenschere, Bindedraht, Handschuhe, einen Strohkranz (oder auch ein anderes Material), Zapfen, Kerzen, Bänder und natürlich auch Grünzeug, also Tannenzweige, Efeu, usw. Wenn jede etwas mitbringt können wir uns sicherlich auch gut gegenseitig aushelfen.

Wir freuen uns auf den gemeinsamen Frauenabend, auf das bereichernde Gespräch und die guten Begegnungen mit Euch!

Andrea Herzog und Nadja Schmitt

## ■ Italienische Krabbelgruppe

Bist du eine italienische Mutter, die andere italienische Mütter sucht, damit die Kinder mehr von der Sprache und Kultur mitbekommen? Oder hast du eine gewisse Vorliebe für Italien und möchtest, dass dein Kind "angesteckt" wird? Wir wollen eine deutsch-italienische Krabbel- und Spielgruppe gründen, und brauchen Mitstreiter. Tag und Zeit stehen noch nicht fest. Melde dich bei Andrea Herzog, 785853.

Andrea Herzog und Tiziana Abegg

## Vorschau für Dezember:

### ■ Fest-Wochenende am Ersten Advent

Das Wochenende des 1. Advent lässt uns in diesem Jahr so richtig aus der Fülle schöpfen und gemeinsam feiern:

**Samstag 2. Dezember, 10.00 Uhr, HMH**

Am Samstagvormittag findet eine große Probe des Kirchheim-Afrikachor unter Leitung von Eva Buckman (Musikschule Heidelberg) statt.

Im Kirchheim-Afrikachor können alle mitsingen, die afrikanische Musik lieben und die am Sonntag das Geprobte nach dem Gottesdienst zu Gehör bringen wollen.

**Sonntag, 1. Advent, 10.00 Uhr, Petruskirche**

Gottesdienst mit dem Posaunenchor unter Leitung von Günther Stehr.

**11.00 Uhr, HMH**

Einführung der Brot-für-die-Welt-Aktion mit dem Kirchheim-Afrikachor, anschließend Fastenessen im Hermann-Maas-Haus

**10.00 - 18.00 Uhr, Kinderklub**

Am Nachmittag ab 14.00 bis 18.00 Uhr feiern wir alle gemeinsam das 10-jährige Jubiläum des Kinderklubs!



Liebe Kinder, Eltern und Freunde,

nun ist es soweit, unser Kinderklub feiert in diesem Jahr sein 10jähriges Jubiläum.

Viele werden sich nun sagen: Was, sind das schon 10 Jahre? Ja, sind es schon!

1996 wurde der Kinderklub an 2 Tagen in der Woche im Oktober erstmals geöffnet.

Zu dem Zeitpunkt konnten sich, unter der Betreuung von Eva Rimmler, Kinder bereits seit einem Jahr jeden Freitag im Gemeindegarten treffen. Durch das Engagement einer sehr kleinen aber hartnäckigen Gruppe von Gemeindegliedern konnte die Genehmigung und Finanzierung für einen Betrieb des Kinderklubs ab Januar 1997 an fünf Nachmittagen in der Woche gesichert werden. Viele werden sich noch an die früheren Leiterinnen Mareike... und danach Ingrid... erinnern. Der Kinderklub war damals gedacht für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren.

1999 konnte ein weiterer Raum für den Kinderklub eingerichtet werden, so dass auch für die Kinder bis 14 Jahren der Treff einen Bereich bieten konnte.

So ist das bis heute: Alle Kinder, egal welcher Nationalität oder Religion können am Nachmittag den Kinderklub kostenfrei besuchen. Darauf sind wir stolz und das möchten wir feiern! Alle „ehemaligen“ und heutigen Kindern, Eltern, Freunde, Bekannte, Kooperationspartner, Unterstützende und alle die den Kinderklub noch nicht kennen, sollen mitfeiern!

Wir laden hiermit ganz offiziell zur

**10 Jahresfeier**

**am 2. Dezember ab 14 Uhr im Hermann-Maaß-Haus und im Kinderklub ein.**

Wir freuen uns auf jetzt schon auf Ihren Besuch.

Weitere Informationen werden noch per Ausgänge, Briefe, Presse usw. bekannt gegeben.

Viele Grüße und eine schöne Zeit wünschen

Dawn Frieler und Nadja Kampa

kinderklub@lycos.de

## ■ Ökumenische Erlebnisrallye

Ende September sah man kleine Gruppen von Kindern vom HMM in Richtung Kirchheimer Höfe rennen, in der Hand Zettel mit komplizierten Orts- und Wegangaben. Was war hier los?

Im HMM fand der Schatzsucher Elmar Goldzahn eine geheimnisvolle Karte, die er seinem Bekannten, dem alten Petrus, zeigte. Der alte Petrus riet ihm, sich auf die Suche nach ganz besonderen Schätzen zu machen. Voller Aufregung machten sich die Kinder mit ihren Betreuern auf den Weg um eben jenen Schatz zu suchen. Unterweges fanden sich dann keine „richtigen“ Schätze, sondern Aufgaben, Geschichten und etwas zu essen. Schade, dass einige der vorbereiteten Essenssachen unterwegs noch vor Eintreffen der Kinder „Füße bekommen“ haben.

Am Ende der Rallye gab es auf den Kirchheimer Höfen noch etwas besonderes für die Kinder: ein großes Lagerfeuer, das beim Eintreffen schön loderte. Hier fanden sie dann doch noch einen besonderen Schatz: eine große Runde am Lagerfeuer und damit viele Schätze: Freunde.

Und das machte so richtig Spaß: am Lagerfeuer zu sitzen, Würstchen und Brötchen überm Feuer zu grillen und ringsherum war es so richtig schön dunkel. Als Herr Mechler dann mit seiner Gitarre zum Singen animierte war die Lagerfeuerromantik perfekt. Schade, dass die Eltern so früh zum Abholen kamen.

An dieser Stelle möchte ich mich nochmals bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Mithilfe bedanken. Ein ganz besonderes Dankeschön geht an Herrn D. Gieser, der uns für diese schöne Aktion eine Wiese zur Verfügung stellte.

A. Herzog

## ■ Kinderflohmarkt im Kindergarten

Am Samstag, dem 30. September fand der Herbst-Kinderflohmarkt „Rund ums Kind“ des Arche Kindergartens statt. 23 Stände luden zum Schnäppchen-Kauf ein. Zum ersten Mal wurde auf einer Ebene gefeilscht und verkauft. Der große Licht durchflutete Kirchenraum bot genügend Platz für Aussteller und Besucher.

Der Verkaufsstand des Kindergartens mit ausgedientem älteren Spielzeug erbrachte einen Erlös von 120 EURO, der Kuchen und Waffelverkauf 288 EURO für den Kindergarten.

Vom Erlös werden neue Regale für die beiden Kindergarten-Räume und neues kindergartentaugliches Spielzeug angeschafft. So soll die Puppenecke mit neueren Materialien ausgestattet werden.

Alle Kinder des Kindergartens der Arche bedanken sich herzlich bei allen, die zum Erfolg des Flohmarktes beigetragen haben und freuen sich

auf den nächsten Frühjahrsflohmarkt im Februar 2007.

Anja Siegert

## Aus den ÄK

### Ein Visionär und Reformier gibt sein Amt auf Zum Weggang von Dekan Bauer

Dekan Steffen Bauer hat die evangelische Kirche in Heidelberg reformiert. Als er im Jahr 2000 sein Amt antrat, gab es drei selbstständige Kirchengemeinden: Handschuhsheim, Ziegelhausen und die längst vereinten anderen Ortsteile Heidelbergs. Darüber hinaus gab es den Kirchenbezirk aus allen drei Gemeinden. Erste Vorarbeiten einer Fusion waren zwar gemacht, aber Bauers großes Verdienst ist, den Zusammenschluss überzeugend darzustellen und mit großem organisatorischen Aufwand umzusetzen.

Leitung in der evangelischen Kirche ist eine sensible Angelegenheit. Alle Entscheidungen gehen von der Ortsgemeinde aus. Wenn Basisdemokratie ihren Namen wert ist, dann bei uns. Von oben ausgeübte Macht wird grundsätzlich kritisch hinterfragt. Dekan Bauer verstand es, auf dieser Basis zu führen. Er hat sein Dekansamt politisch ausgeübt. Er hat das Bestehende gründlich analysiert, eine Vision für die Zukunft entwickelt und dann dafür geworben, bis er alle Beteiligten überzeugen konnte. Sine vis, sed verbo, nach diesem Leitwort der Reformation (ohne Gewalt, aber mit dem Wort) hat er die Geschicke der Kirche in der Stadt gelenkt. Als ausgesprochener Teamplayer hat er jedes Projekt in den überaus zahlreich vorhandenen Gremien und Ausschüssen vorgestellt und vertreten.

Was ich persönlich besonders an ihm schätze, er vernachlässigt auch bei einer Vielzahl von Projekten keine „Baustelle“. Nie hat er den Überblick verloren, nie den Blick fürs Detail. Neben großen Bauprojekten und Neustrukturierungen der Kindertagesstätten hatte er Zeit für ein Gespräch mit einem Mitarbeiter, den ein Problem plagte.

Unter Dr. Bauers Leitung hat die evangelische Kirche in Heidelberg ein neues Profil bekommen: voll spiritueller Kraft, sozialpolitisch engagiert, leidenschaftlich eintretend für Menschenrechte (zum Beispiel das Recht auf Ruhe), Sprachrohr für Anliegen vieler. Er hat dafür gesorgt, dass Kirche sich nicht zurückzieht, sondern ausbreitet: in der mobilen Krankenpflege, der Kinderbetreuung, der Jugendarbeit, dem Gottesdienstleben. Er war und ist ein Reformier. Durch ihn hat sich die evangelische Kirche in Heidelberg verwandelt: sehr zum Guten.

Jörg Hirsch, 2. Vorsitzender der Stadtsynode

**2.** (Do) 15.00 Uhr: **Hausfrauengymnastik**, HMH  
8.00–12.00 Uhr: **Bethel-Sammlung**, Arche  
13.00–18.00 Uhr: **Bethel-Sammlung**, Arche

**3.** (Fr) 8.00–12.00 Uhr: **Bethel-Sammlung**, Arche  
19.00 Uhr: **50 Jahre Stadtteilverein** mit Jubiläums Rock-Night, Bürgerzentrum

## 21. Sonntag nach Trinitatis

**5.** 10.00 Uhr: **Gemeinsamer Frauengottesdienst**, Arche (Team der Frauen von der Blumhardt- und Wicherngemeinde)

**6.** (Mo) 18.15 Uhr: **Gemeindechor**, Konfisaal  
20.00 Uhr: **Posaunenchor**, HMH (kleiner Saal)

**7.** (Di) 14.30 Uhr: **Seniorenkreis**, „Salomea Genin“, HMH  
17.30 Uhr: **Zirkusjungschar**, HMH  
19.00 Uhr: **Jonglier- u. Akrobatiktreff**, HMH

**8.** (Mi) 20.00 Uhr: **Hefata** Rechtfertigungslehre

**9.** (Do) 9.00 Uhr: **Kirchheimer Klön Cafe**, Arche, Jugendeingang  
15.00 Uhr: **Hausfrauengymnastik**, HMH  
20.00 Uhr: **Synode**, Schmitthennerhaus

**11.** (Sa) 10.00 Uhr: **Frauenfrühstück** mit **Salomea Genin**, HMH

## Drittletzter Sonntag nach Trinitatis

**12.** 10.00 Uhr: **Gottesdienst mit Abendmahl**, Petruskirche (Pastorin Drape-Müller)

10.00 Uhr: **Gottesdienst mit Taufe**, Arche (Lehrvikarin Virag Magyar)  
19.00 Uhr: **Nachteulengottesdienst** „Dietrich Bonhoeffer“, Rezitation: Matthias Kirchgäßner, Musik: Petra Holz; Patricia Schmid, Arche, anschl. Sektempfang

**13.** (Mo) 15.00 Uhr: **Seniorenkreis**, Archetreff (Ehepaar Kühlewein)  
18.15 Uhr: **Gemeindechor**, Konfisaal  
20.00 Uhr: **Posaunenchor**, HMH (kleiner Saal)  
20.00 Uhr: **Gemeindekreis für die Mittlere Generation**, „Zeugen Jehovas“, HMH

**14.** (Di) 17.30 Uhr: **Zirkusjungschar**, HMH

17.45 Uhr: **Ökumenisches Gebet**, Arche (Tairzekapelle)

19.00 Uhr: **Jonglier- u. Akrobatiktreff**, HMH

19.30 Uhr: **Bibelgesprächskreis**, HMH

**15.** (Mi) 20.00 Uhr: **Ältestenkreis**, HMH

**16.** (Do) 15.00 Uhr: **Hausfrauengymnastik**, HMH  
19.30 Uhr: **Frauenkreis und Filmclub**, zum Film „Das Lied der Bernadette“, HMH

**17.** (Fr) 16.30 Uhr: **Gottesdienst**, Mathilde Vogt Haus (Frau Kühlewein)

19.30 Uhr: **Theater Blumhardt**: „Glückliche Zeiten“ von Alan Ayckborn

**18.** (Sa) 10.00 Uhr: **Konfirmandentag** der Samstagsgruppe, Arche

19.30 Uhr: **Theater Blumhardt**: „Glückliche Zeiten“ von Alan Ayckborn

## Vorletzter Sonntag nach Trinitatis

**19.** 9.45 Uhr: **KiK**, Arche

10.00 Uhr: **gemeinsamer Gottesdienst**, Petruskirche (Pfr. i. R. Dr. Scharffenorth)

**20.** (Mo) 18.15 Uhr: **Gemeindechor**, Konfisaal  
20.00 Uhr: **Posaunenchor**, HMH (kleiner Saal)  
20.00 Uhr: **Frauentreff**, Archetreff (Frau Greve)

**21.** (Di) 14.30 Uhr: **Seniorenkreis**, Tischabendmahl zum Buß- und Betttag, HMH

17.30 Uhr: **Zirkusjungschar**, HMH  
19.00 Uhr: **Jonglier- u. Akrobatiktreff**, HMH

## Buß- und Betttag

**22.** (Mi) 19.00 Uhr: **Gottesdienst mit Abendmahl**, Arche (Pfarrer Petracca und Pastorin Drape-Müller)

20.00 Uhr: **Hefata** „Calvinismus“, Teil 2

**23.** (Do) 15.00 Uhr: **Hausfrauengymnastik**, HMH

**25.** (Sa) 18.00 Uhr: **„Krönungsmesse“** von W. A. Mozart, Petruskirche

20.00 Uhr: Konzert der **Songgruppe Arche**, Arche

## Ewigkeitssonntag

**26.** 10.00 Uhr: **Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag**, Petruskirche (Pastorin Drape-Müller)  
10.00 Uhr: **Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Abendmahl**, Arche (Pfr. Petracca)

**27.** (Mo) 15.00 Uhr: **Seniorenkreis**, Archetreff (Ehepaar Kühlewein)  
18.15 Uhr: **Gemeindechor**, Konfisaal  
20.00 Uhr: **Posaunenchor**, kleiner Saal  
20.00 Uhr: **Gemeindekreis für die Mittlere Generation**, HMM

**28.** (Di) 17.30 Uhr: **Zirkusjungchar**, HMM  
19.00 Uhr: **Jonglier- u. Akrobatiktreff**, HMM  
19.30 Uhr: **Bibelgesprächskreis**, HMM

**30.** (Do) 15.00 Uhr: **Hausfrauengymnastik**, HMM  
20.00 Uhr: **Die Reformation in Kurpfalz und Baden**, Vortrag von Prof. Dr. Armin Kohnle, HMM  
20.00 Uhr: **Frauenabend** „Adventskranzbinden“, Archetreff (Frau Herzog und Frau Schmitt)

## ■ Unser Gemeindebote als Weihnachtsgeschenk

Wenn Sie noch eine nette Idee für ein Weihnachtsgeschenk brauchen, dann verschenken Sie doch dieses Jahr einfach ein Jahresabonnement unseres Gemeindeboten. Damit machen Sie der oder dem Beschenkten ein Jahr lang, also 11mal eine ganz besondere Freude.

Melden Sie einfach das neue Abonnement ganz formlos bei Ihrem Pfarrbüro an. Die Telefonnummern sowie die Öffnungszeiten der Büros können Sie dem Impressum auf Seite 2 entnehmen. Sie können auch einen eBrief an [bote@arche-heidelberg.de](mailto:bote@arche-heidelberg.de) schreiben, oder Sie schneiden die abgedruckte Postkarte aus schicken diese an Ihr Pfarrbüro. Sie erhalten dann eine Geschenkkarte, die Sie zu Weihnachten oder zu einer anderen Gelegenheit dem Beschenkten überreichen können.

Der Gemeindebote erscheint 11mal im Jahr und kostet im Abonnement € 6,- pro Jahr incl. Lieferung (innerhalb Kirchheims).

Wenn Sie ein Abonnement für ein Jahr verschenken möchten, erhalten Sie nach Bezahlung eine Geschenkkarte mit dem Namen des Beschenkten. Nach einem Jahr endet das Abonnement automatisch. Schicken einfach diese Karte ausgefüllt ab.

### Ja, ich möchte den Gemeindeboten verschenken, an:

\_\_\_\_\_  
Name des/der Beschenkten

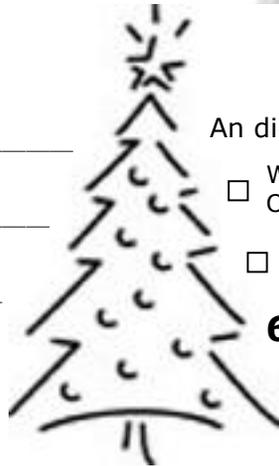
\_\_\_\_\_  
Anschrift der/des Beschenkten

### Mein Name:

\_\_\_\_\_  
mein Name

\_\_\_\_\_  
meine Anschrift

\_\_\_\_\_  
meine Telefonnummer



An die

- Wicherngemeinde Kirchheim  
Oppelner Str. 2  
 Blumhardtgemeinde Kirchheim  
Oberdorfstr. 1

**69124 Heidelberg**

bitte  
freimachen

Danke!